

Eigentum des
Kaiserschen Patentamts
Eintragung der Erfindung
für Lüftungsklappe
Sperry 32.

KAISERLICHES

PATENTAMT.



AUSGEgeben DEN 2. APRIL 1904.

PATENTSCHRIFT

— № 149926 —

KLASSE 36 d.

GUNNAR RICHARD TELLANDER IN GÖTEBORG (SCHWEDEN).

Sperrvorrichtung für selbstschließende Lüftungsklappen, aus einer durch Schwer- oder Federkraft beeinflußten Sperrnase und einem Zahnbogen bestehend.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 15. Oktober 1902 ab.

- Die Erfindung bezieht sich auf eine selbstschließende Lüftungsklappe, welche mit einer Sperrvorrichtung ausgerüstet ist, die in bekannter Weise aus einer durch Schwer- oder 5 Federkraft beeinflußten Sperrnase und einem Zahnbogen besteht. Das Neue an dem Erfindungsgegenstande besteht darin, daß die Sperrnase derart angeordnet ist, daß sie in den Endlagen der Klappe sich außer Bedührung mit dem Zahnbogen befindet und eine Mittellage einnimmt, so daß sie bei der 10 nächsten Drehung der Klappe durch den Zahnbogen umgelegt wird und dabei schleifend oder hemmend auf die einseitig schrägen 15 Zähne des Zahnbogens einwirkt, je nachdem die Klappe geschlossen oder geöffnet wird. In der Zeichnung sind zwei Ausführungsformen der Erfindung dargestellt, und zwar zeigt 20 Fig. 1 einen senkrechten Schnitt der Lüftungsklappe in geschlossener und (punktiert angedeutet) in teilweise geöffneter Lage, Fig. 2 einen senkrechten Schnitt durch die Klappe in völlig geöffneter Lage und 25 Fig. 3 einen senkrechten Schnitt durch eine Lüftungsklappe mit einer abgeänderten Ausführungsform der Sperrvorrichtung. Das Gehäuse 1 und die an ihm gelenkig befestigte Lüftungsklappe 2 sind von gewöhnlicher Bauart. Die Lüftungsklappe, 30 welche mittels einer Schnur oder dergl. bewegt wird, wird in bekannter Weise durch eine Feder 3 beeinflußt, die die Klappe in geschlossener Lage zu halten strebt. An der 35 Klappe ist ein Zahnbogen 5 befestigt. Am Gehäuse 1 ist eine Sperrnase 6 drehbar angeordnet, die, wenn sich die Klappe in einer ihrer Grenzlagen befindet, wegen ihrer Schwere eine abwärts gerichtete Stellung einnimmt. Wenn die Klappe aus der in Fig. 1 in ausgezogenen Linien gezeigten Stellung geöffnet wird, so dreht der erste Zahn des Zahnbogens 5 die Sperrnase nach außen; beim weiteren Öffnen fällt die Sperrnase der Reihe nach in die Zähne des Bogens ein. Hört 40 das Anziehen vermittels der Schnur 4 auf, so hindert die Sperrnase 6 die Klappe am Zuschlagen, wie in Fig. 1 durch punktierte Linien angedeutet ist. Will man die Lüftungsöffnung schließen, so öffnet man die Klappe 2 so weit, daß der ganze Zahnbogen 5 außerhalb der Sperrnase 6 zu stehen kommt, welch letztere dabei wieder ihre abwärts gerichtete Stellung einnimmt, wie durch ausgezogene Linien in 50 Fig. 2 dargestellt ist. Wenn man nun die Feder 3 wirken läßt, wobei die Klappe 2 nach dem Gehäuse zu gedreht wird, so dreht der letzte Zahn des Bogens 5 die Sperrnase 6 nach innen, wie durch punktierte Linien in 55 Fig. 2 gezeigt ist, so daß die Sperrnase nicht in Eingriff mit den Zähnen des Bogens 5 kommt und die Feder 3 die Ventilklappe 2 ungehindert schließen kann. Nach Fig. 3 ist unten an dem Ventilgehäuse eine drehbare Sperrnase 8 befestigt, die wegen ihrer Schwere eine aufwärts gerichtete Stellung einzunehmen strebt. Die 60

Zähne des Bogens sind dabei auf dessen unterer Seite angebracht.

Es kann auch eine Sperrnase verwendet werden, die unter dem Einfluß besonderer Federn steht, welche bestrebt sind, sie in ihre

5 Mittellage zu bringen.

PATENT-ANSPRUCH:

10 Sperrvorrichtung für selbstschließende Lüftungsklappen, aus einer durch Schwer- oder Federkraft beeinflußten Sperrnase

und einem Zahnbogen bestehend, dadurch gekennzeichnet, daß die Sperrnase (6) in den Endlagen der Klappe (2) sich außer Berührung mit dem Zahnbogen (5) befindet und eine Mittellage einnimmt, so daß sie bei der Drehung der Klappe durch den Zahnbogen umgelegt wird und schleifend oder hemmend die einseitig schrägen Zähne des Zahnbogens berührt, je nachdem die Klappe (2) geschlossen oder geöffnet wird.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

GUNNAR RICHARD TELLANDER IN GÖTEBORG (SCHWEDEN).

Sperrvorrichtung für selbstschließende Lüftungsklappen, aus einer durch Schwerkraft oder Federkraft beeinflußten Sperrnase und einem Zahnbogen bestehend.

Fig: 1

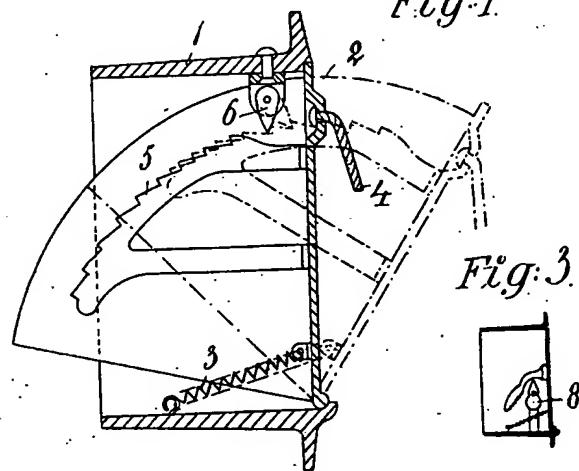
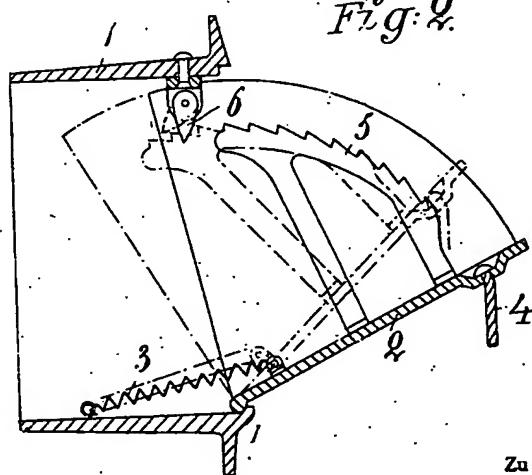


Fig: 3

Fig: 2



Zu der Patentschrift

Nr 149926.

PHOTOGR DRUCK DER REICHSDRUCKEREI

BEST AVAILABLE COPY